# *Jute Marktbericht für September 2026*

 1. Oktober 2026

## Bangladesch

**Rohjute:** Juteanbauer in ganz Bangladesch sind mit neuem Optimismus in das neue Anbaujahr gestartet, da die Marktpreise weiterhin deutlich über dem Vorjahresniveau liegen. Da auch aus vielen Gebieten zufriedenstellende Erträge gemeldet werden, hoffen die Juteanbauer, die gestiegenen Produktionskosten decken und mit der aktuellen Ernte einen angemessenen Gewinn erzielen zu können.

Im Vergleich zum Vorjahr erzielen die Juteanbauer etwa BDT 300-400 mehr pro Maund (40 kg). Marktbeobachter und Erzeuger berichten von Preisen für Rohjute zwischen rund BDT 4.000 und 4.500 pro Maund (≈ USD 810–915/mt) in einigen Anbaugebieten, während für Rohjute höherer Qualitäten bis zu BDT 4.800 pro Maund (≈ USD 975/mt) erzielt werden. Die Preisunterschiede hängen maßgeblich von Qualität, Farbe, Festigkeit, Reinheit und weiteren marktrelevanten Merkmalen ab. Die Preise für Rohjute höherer Qualitäten motivierten die Juteanbauer, mehr Sorgfalt auf Ernte, Röste, Waschen, Trocknen und Sortierung zu verwenden, da sich dies in einem deutlich höheren Ertrag niederschlagen können.

Dennoch bleiben die steigenden Produktionskosten ein großes Problem. Die Juteanbauer sehen sich mit höheren Ausgaben für Arbeitskräfte, Düngemittel, Bewässerung und Transport konfrontiert, wobei Stromausfälle und Engpässe bei Düngemitteln die Kosten zusätzlich in die Höhe treiben. Nach Angaben aus dem Anbau tragen die aktuellen Jutepreise dazu bei, diese Mehrkosten auszugleichen und bessere Chancen auf einen angemessenen Ertrag zu bieten.

Die verbesserte Marktlage ermutigt die Juteanbauer zudem, eine Ausweitung des Juteanbaus im kommenden Jahr in Erwägung zu ziehen. Viele von ihnen erklären, dass sie bei anhaltend rentablen Preisen während der laufenden Saison eher bereit wären, zusätzliche Flächen für den Juteanbau bereitzustellen. Eine dauerhaft positive Preisentwicklung könnte somit einen wichtigen Impuls für die künftige Produktion geben.

Die aktuelle Marktdynamik setzt jedoch die Käufer zunehmend unter Druck. Insbesondere bei Rohjute höherer Qualitäten müssen sie deutlich mehr zahlen, um die benötigten Mengen zu sichern, da der starke Wettbewerb um die verfügbare Ware wenig Spielraum für Preisverhandlungen lässt. Infolgedessen hat sich die Position der Erzeuger am Markt deutlich verbessert.

Eine ähnliche Entwicklung ist auch bei Meshta zu beobachten. In einigen Märkten wird Meshta derzeit für etwa BDT 4.400 bis 5.400 pro Maund (= ca. USD 895–1100/mt) gehandelt, während für Rohjute höherer Qualitäten Preise von bis zu BDT 5.800 pro Maund (ca. USD 1.180 /mt) erzielt werden können. Die festen Preise sowohl für Jute als auch für Meshta deuten darauf hin, dass die Erzeuger derzeit von einem im Vergleich zur Vorsaison stärkeren Markt profitieren. Für die Käufer hingegen bedeuten die höheren Preise steigende Beschaffungskosten, insbesondere bei höheren Qualitäten.

**WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG**
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDEHHXXX)
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODEFF200)
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992 |
Geschäftsführer: Peter Clasen, Thomas Bressler, Oliver Reimer-Wollenweber

# *Jute Marktbericht für September 2026*



**Neue Ernte**: Insgesamt hat die Anfangsphase des neuen Erntejahres die Aussichten für die Juteanbauer positiv verändert. Höhere Preise im Vergleich zum Vorjahr, zufriedenstellende Erträge und gute Preise für Rohjute höherer Qualitäten bieten den Erzeugern bessere Chancen, ihre Anbaukosten zu decken und eine angemessene Rendite zu erzielen.

Berichte aus wichtigen Anbaugebieten – darunter Sharsha, Sariakandi und Khulna – bestätigen günstige Wachstumsbedingungen, gute Erträge und in einigen Regionen sogar vergrößerte Anbauflächen. In Verbindung mit höheren Marktpreisen steigert die starke Ernte die Erträge der Juteanbauer und schafft einen zusätzlichen Anreiz, den Juteanbau beizubehalten oder sogar auszuweiten. Quellen: BSS News | The Busimess Standard & Dhaka Tribune

**Lokale Nachfrage**: Marktbeobachtern zufolge hat das Fehlen nennenswerter Überhangbestände aus der vorangegangenen Saison zu einer verstärkten Aktivität auf dem lokalen Rohjute-Markt beigetragen. Angesichts der begrenzten Bestände aus der alten Saison blieben finanziell solide aufgestellte Verkaufsgarnspinnereien aktive Käufer und sicherten sich Rohjute sowohl zur Deckung des laufenden Produktionsbedarfs als auch zum Aufbau angemessener Lagerbestände.

Auch Rohjute-Händler und Lagerhalter kauften weiterhin verfügbare Ware auf. Ausschlaggebend waren dabei die Erwartung einer anhaltenden Nachfrage sowie die Sorge vor weiteren Preiserhöhungen und möglichen Lieferengpässen. Die Marktteilnehmer versuchen damit, sich gegen eine künftig knappere Verfügbarkeit abzusichern.

Insgesamt bleibt die Marktaktivität rege. Die Kombination aus begrenzten Überhangbeständen, stabiler industrieller Nachfrage und der Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Verfügbarkeit dürfte auch in naher Zukunft ein wesentlicher Faktor für die Entwicklung des lokalen Rohjute-Marktes bleiben.

Das Angebot an hochwertiger Meshta- und Weißjute sowie anderen Premiumqualitäten blieb im lokalen Markt relativ knapp. Die wenigen verfügbaren Mengen an Rohjute höherer Qualitäten wurden stark nachgefragt, was zu höheren Preisen für diese Qualitäten führte.

Aufgrund der starken und anhaltenden Nachfrage seitens lokaler Verkaufsgarnspinnereien und Lagerhalter –insbesondere nach höheren Qualitäten– erhöhten sich die Rohjute-Preise im Berichtsmonat um etwa USD 40–60/mt in die Höhe.

**Rohjuteexporte**: Aufgrund der staatlich verhängten Ausfuhrbeschränkungen liegen seit November 2025 keine regelmäßigen offiziellen Exportzahlen für Rohjute mehr vor. Die ursprünglich im September 2025 eingeführten Beschränkungen sehen für Rohjuteausfuhren eine vorherige staatliche Genehmigung vor. Die aktuellen Exportstatistiken sind daher mit früheren Zeiträumen ohne entsprechende Beschränkungen nicht unmittelbar vergleichbar.

**WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG**
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDEHHXXX)
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODEFF200)
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992 |
Geschäftsführer: Peter Clasen, Thomas Bressler, Oliver Reimer-Wollenweber

# *Jute Marktbericht für September 2026*

-3/9- 1. Oktober 2026

**Update 06.10.2026:**

Der Rohjute-Markt in Bangladesch befindet sich derzeit in einer ungewöhnlich schwierigen Phase, da die Preise nahezu kontinuierlich weiter steigen. Dadurch wird es für Käufer und Verkäufer zunehmend schwieriger, einen verlässlichen Preis als Arbeitsgrundlage zu bestimmen. Statt eines relativ stabilen Marktumfelds ändern sich die Bedingungen von Tag zu Tag.

Zusätzlich erschwert wird die Situation dadurch, dass Stockisten und Zwischenhändler erhebliche Mengen an Rohjute halten und diese in Erwartung weiterer Preissteigerungen nur selektiv auf den Markt bringen. Dadurch besteht Unsicherheit hinsichtlich der tatsächlichen Verfügbarkeit von Fasern und darüber, ob die aktuellen Preisniveaus tatsächlich die Angebots- und Nachfragesituation widerspiegeln oder durch spekulative Lagerhaltung beeinflusst werden.

Mit dem weiteren Preisanstieg werden viele Käufer zunehmend zurückhaltend. Ein Kauf zum jetzigen Zeitpunkt birgt das Risiko, einen hohen Preis zu zahlen, falls der Markt später korrigiert, während ein Abwarten zu noch höheren Kosten führen könnte. Infolgedessen verschieben einige Käufer ihre Einkäufe, wodurch die normale Marktaktivität zurückgeht.

Auch die Jutemühlen stehen vor ähnlichen Schwierigkeiten. Steigende Rohstoffkosten machen es zunehmend schwieriger, Produktionskosten, Verkaufspreise und Exportangebote zuverlässig zu kalkulieren. Ein Angebot, das heute noch wirtschaftlich darstellbar ist, kann bereits kurze Zeit später durch einen weiteren Anstieg der Rohjutepreise nicht mehr haltbar sein. Dies erschwert insbesondere feste Preiszusagen gegenüber ausländischen Käufern.

**Der Markt sollte daher nicht einfach als stark oder bullish verstanden werden, sondern vielmehr als äußerst volatil und unsicher**. Ausschlaggebend sind die anhaltenden Preissteigerungen und die eingeschränkte Transparenz hinsichtlich der verfügbaren Bestände. Mehr Transparenz über Lagerbestände, eine geringere spekulative Lagerhaltung, bessere Marktinformationen und ein verlässlicheres Beschaffungsumfeld sind erforderlich, um wieder mehr Stabilität zu schaffen und Käufern, Mühlen, Händlern und Exporteuren fundierte geschäftliche Entscheidungen zu ermöglichen.

---

**Wetter:** Im Berichtsmonat herrschte in Bangladesch ein allgemein warmes, feuchtes und zeitweise regnerisches Wetter, wobei die Niederschläge je nach Region erheblich schwankten. Während in einigen Gebieten mäßige bis starke Regenfälle zu verzeichnen waren, fielen in anderen Gebieten unterdurchschnittliche Niederschläge. Insgesamt war der Monat von erhöhten Temperaturen, hoher Luftfeuchtigkeit und ungleichmäßigen Monsunniederschlägen im ganzen Land geprägt.

**WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG**
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDEHHXXX)
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODEFF200)
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992 |
Geschäftsführer: Peter Clasen, Thomas Bressler, Oliver Reimer-Wollenweber

# *Jute Marktbericht für September 2026*

 1. Oktober 2026

**Jutegarn/Jutezwirn:** Die Exportnachfrage aus den meisten internationalen Märkten nach Jutegarnen und Jutezwirnen sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten zeigte während des Berichtsmonats eine Aufwärtstendenz. Die Nachfrage aus traditionellen Märkten wie der Türkei, Europa, den USA, Indonesien, Malaysia, Usbekistan und weiteren Ländern des Nahen Ostens blieb positiv. Auch aus anderen internationalen Regionen, insbesondere aus China, Vietnam und weiteren asiatischen Ländern, war eine gestiegene Nachfrage zu verzeichnen. Die allgemeine Marktstimmung war somit relativ positiv, da die Käufer weiterhin Interesse am Bezug von Jutegarnen und Jutezwirnen zur Deckung ihres Bedarfs zeigten.

Gleichzeitig belasteten jedoch weiterhin hohe Rohjutepreise die Produktionskosten. Produzenten und Exporteure sahen sich daher gezwungen, ihre Verkaufspreise entsprechend anzupassen, um tragfähige Margen zu sichern. Dies wiederum veranlasste viele Käufer zu einer abwartenden Haltung und dazu, von großvolumigen Bestellungen abzusehen. Stattdessen entschieden sich die meisten Käufer für kleinere, häufigere Bestellungen und setzten auf eine abwartende Strategie.

Insgesamt blieb die internationale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen im Berichtsmonat somit zwar stabil, doch die steigenden Preise dämpften das tatsächliche Auftragsvolumen.

**Exportpreis:** Infolge des kontinuierlichen Anstiegs der Rohjutepreise stiegen die Exportpreise für Jutegarn und Jutezwirn höherer und niedrigerer Qualitäten im Berichtsmonat je nach Garnnummer und Qualität um etwa USD 70,00-90,00 / mt.

**Lokale Nachfrage:** Während des Berichtsmonats war eine erhöhte Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke zu beobachten.

Aufgrund der erheblichen Nachfrage nach kardierten Jutefasern aus wichtigen Importmärkten, insbesondere Indien, Pakistan und China sowie aus weiteren internationalen Absatzmärkten, haben die meisten lokalen Verkaufsgarnspinnereien –unabhängig von der jeweiligen Finanzlage– ihren Betrieb weiterhin mit voller Kapazität aufrechterhalten.

**Jutewaren**: Im Berichtsmonat zeigte die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings insgesamt eine positive Entwicklung; es gingen regelmäßige und verstärkte Anfragen von Käufern aus Europa, afrikanischen Ländern, Australien, den USA und anderen traditionellen Importmärkten ein. Auch die Nachfrage aus anderen Ländern, darunter Südkorea, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Indonesien, China und Vietnam, blieb auf einem stabilen Niveau, wobei die Käufer ihren regulären Beschaffungsbedarf aufrechterhielten.

Wie bereits in den Vormonaten blieb Indien ein aktiver Käufer, insbesondere für ungesäumtes Binola- und B-Twill-Gewebe. Regelmäßiges Kaufinteresse seitens indischer Importeure trug dazu bei, das Exportniveau im Laufe des Monats stabil zu halten.

**WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG**
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDEHHXXX)
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODEFF200)
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992 |
Geschäftsführer: Peter Clasen, Thomas Bressler, Oliver Reimer-Wollenweber

# *Jute Marktbericht für September 2026*

 1. Oktober 2026

Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke stieg im Berichtsmonat an.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe (CBC) aus wichtigen Importmärkten, insbesondere Europa, Großbritannien, Japan, Südkorea und der Türkei, blieb im August auf einem regelmäßigen und stabilen Niveau.

Die Exportpreise entwickelten sich im Berichtsmonat wie folgt:

| | |
|---|---|
| Hessians: | Anstieg um ca. 6-7 % |
| Sackings: | Anstieg um ca. 7-8 % |
| Teppichrückseitengewebe: | Anstieg um ca. 5-6 % |

**Sonstiges (1):** BB extends loan restructuring facility for raw jute exporters:

“Bangladesh Bank (BB) has extended the deadline for raw jute exporters to apply for loan restructuring facilities, allowing distressed exporters additional time to regularise their classified loans. Under a new directive issued to managing directors and chief executive officers of all scheduled banks, the facility will cover loans classified as Sub-standard (SS), Doubtful (DF) and Bad/Loss (B/L) as of September 30, 2026.

Exporters seeking the facility will have to submit applications to their respective banks by September 30, 2026, along with a 2 percent down payment of the total outstanding loan amount. The central bank has also extended the deadline for banks to settle and dispose of applications received under the facility until December 31, 2026.

The latest decision effectively gives raw jute exporters additional time to address financial difficulties and regularize their accounts amid sector-specific operational and financial complexities.

The directive was issued under Section 45 of the Bank Company Act, 1991, with reference to coordination with the Financial Institutions Division of the Ministry of Finance. The central bank said the provisions of BRPD Circular No. 21 issued on October 13, 2021; BRPD Circular No. 27 issued on July 7, 2022; and BRPD Circular No. 06 issued on February 22, 2023 will continue to apply, with all other terms and conditions remaining unchanged.”

Quelle: The Daily Star, Bangladesh, 27. September 2026.

**WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG**
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDEHHXXX)
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODEFF200)
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992 |
Geschäftsführer: Peter Clasen, Thomas Bressler, Oliver Reimer-Wollenweber

**Sonstiges (2):** Indien verschärft Anti-Dumping-Zölle auf Juteprodukte aus Bangladesch. Betroffen sind Jutegarne und Jutezwirne, Hessian-Gewebe, Jutesäcke sowie Jute-Sacking-Gewebe.

Indien hat die Anti-Dumping-Zölle auf Jutewaren aus Bangladesch neu festgesetzt. Die am 24.09.2026 vom indischen Finanzministerium veröffentlichte Regelung sieht je nach Hersteller und Produkt unterschiedliche Abgaben vor. Der höchste Zollsatz beträgt USD 445,00 / mt und gilt für Jutegarne und Jutezwirne von Herstellern, die nicht in der neuen Liste der begünstigten Produzenten aufgeführt sind.

Die Neufestsetzung geht auf eine Überprüfung durch die indische Directorate General of Trade Remedies (DGTR) zurück, ob die bestehenden Anti-Dumping-Maßnahmen gegenüber Juteprodukten aus Bangladesch und Nepal angepasst werden müssten. Das Verfahren war im Juni 2025 auf Antrag der Indian Jute Mills Association und der AP Mesta Twine Mills Association eingeleitet worden.

Bereits zuvor hatte Indien Anti-Dumping-Zölle von USD 19,00 bis 352,00 / mt auf Jutegarn und Jutezwirn, Hessian-Gewebe und Jutesäcke aus Bangladesch und Nepal erhoben. Die Maßnahmen wurden später auf Jute-Sacking-Gewebe aus Bangladesch ausgeweitet. Dies führte zu einem deutlichen Rückgang der Lieferungen nach Indien, das zuvor zu den wichtigsten Absatzmärkten für bangladeschische Juteprodukte gezählt hatte.

Nach den Feststellungen der DGTR ging die Nachfrage nach Juteprodukten auf dem indischen Markt im Untersuchungszeitraum um 20 % zurück. Die Importe aus Bangladesch und Nepal sanken dagegen lediglich um 13 %. Nach Auffassung der indischen Behörde führte dies dazu, dass ausländische Anbieter ihren Marktanteil gegenüber indischen Produzenten ausbauen konnten. Die bangladeschischen Juteexporte nach Indien gingen im Geschäftsjahr 2024/25 dennoch um 18 % auf rund 117.000 Tonnen zurück.

Die neuen Zölle unterscheiden sich erheblich nach Hersteller. Für Asha Jute Industries gilt beispielsweise ein Satz von USD 59,00 / mt auf Jutegarn / -zwirn. Mehrere Unternehmen erhalten für bestimmte Produktgruppen sogar einen Zollsatz von null. Dazu gehören AM Jute Industries, Bonanza Jute Composite, Lovely Jute Mills, Nawhata Jute Mills, Poddar Agro Industries und Ranu Agro Industries. Natore Jute Mills und Janata Jute Mills wurden ebenfalls für Jutesäcke und Hessian-Gewebe von den Zöllen ausgenommen.

Für nicht ausdrücklich gelistete Hersteller gelten dagegen USD 445,00 / mt auf Jutegarn und Jutezwirn, USD 88,00 / mt auf Hessian-Gewebe und USD 283,00 / mt auf Jutesäcke.

Aus Bangladesch kommt Kritik an der Maßnahme. Tapash Pramanik, Vorsitzender der Bangladesh Jute Spinners Association, bezeichnete die Entscheidung als einseitig und verwies darauf, dass die staatlichen Subventionen für Juteprodukte inzwischen deutlich niedriger seien.


**WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG**
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDEHHXXX)
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODEFF200)
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992 |
Geschäftsführer: Peter Clasen, Thomas Bressler, Oliver Reimer-Wollenweber

Nach seinen Angaben liegen die derzeitigen staatlichen Zuschüsse für Jutegarn und -zwirn sowie Jutesäcke bei lediglich 3 bis 5 %.

Die Entwicklung trifft einen Exportsektor, dessen Ausfuhren bereits in den vergangenen Jahren zurückgegangen sind. Bangladeschs Einnahmen aus Jute und Juteprodukten sanken von 1,16 Milliarden US-Dollar im Geschäftsjahr 2020/21 auf 820 Millionen US-Dollar 2024/25. Im Geschäftsjahr 2025/26 erholten sich die Exporte allerdings um 8 % auf rund 884 Millionen US-Dollar.

Die nun geltenden Zollsätze ersetzen die bisherige Zollstruktur und gelten für die verbleibende Laufzeit der bestehenden Anti-Dumping-Maßnahme.

Quellen: The Daily Star, Bangladesh, 27. September 2026. | The Business Standard, Bangladesh, 1. Oktober 2026.

**Seetransport:** Der im letzten Bericht beschriebene Mangel an Containern und der starke Anstieg der Frachtraten haben sich insbesondere auf den Routen nach Europa etwas entspannt, da die Reedereien ihre Verbindungen durch den Suezkanal schrittweise wieder aufnehmen. Dennoch bleiben die Frachtraten ab Chattogram volatil und weisen je nach Reederei und Service erhebliche Unterschiede auf. Auch die Transitzeiten variieren weiterhin.

Gleichzeitig erhöhen gestiegene Treibstoffpreise sowie höhere Kosten für die Abfertigung von Containern im Inland in Bangladesch den Druck auf die Logistikkosten der Exporteure zusätzlich. Insgesamt scheint sich die im August beobachtete extreme Kapazitätsknappheit zwar teilweise entspannt zu haben, doch die Transportkosten bleiben auf einem hohen Niveau und stellen weiterhin eine Herausforderung für die Exporteure Bangladeschs dar.

## Indien

**Rohjute:** Die von der Jute Balers Association (JBA) notierten Marktpreise stiegen im Berichtsmonat weiter an. Ende September lagen die Preise bei rund IRs 13.600 pro 100 kg für TD-4 und bei IRs 13.200 pro 100 kg für TD-5.

Indische Jutespinnwebereien kauften aktiv Rohjute ein, um den Produktionsbedarf für Regierungsaufträge zu decken und ihre Lagerbestände wieder aufzustocken. Infolgedessen behaupten sich die Preise für Rohjute wie erwartet auf einem festen Niveau; dieser Trend dürfte anhalten, bis die Fabriken Lagerbestände von mehr als 500.000 Ballen aufgebaut haben.

Der Minimum Support Price (MSP) für Rohjute der Qualität TD-3 wurde für die Saison 2026/27 um rund 5 % auf IRs 5.925 je 100 kg angehoben, gegenüber IRs 5.650 in der Vorsaison.

Da die aktuellen Marktpreise deutlich über dem MSP liegen, wurden im Berichtsmonat keine nennenswerten Käufe durch die Jute Corporation of India (JCI) gemeldet.

**WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG**
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDEHHXXX)
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODEFF200)
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992 |
Geschäftsführer: Peter Clasen, Thomas Bressler, Oliver Reimer-Wollenweber

# *Jute Marktbericht für September 2026*

-8/9- 1. Oktober 2026

**Ernte 2026/27**: Wie bereits in unserem letzten Bericht erwähnt, haben sich die Aussichten für die indische Juteernte 2026/27 im Vergleich zur Vorsaison erheblich verbessert. Erste Schätzungen aus der Branche deuten auf eine Rohjuteproduktion von etwa 9 bis 10 Mio. Ballen (je 180 kg) hin, was rund 1,62 bis 1,80 Mio. Tonnen entspricht. Da offizielle Stellen noch keine endgültige Ernteschätzung veröffentlicht haben, sind diese Zahlen weiterhin als Branchenschätzungen zu betrachten.

Die positiven Ernteaussichten werden durch die Prognose untermauert, dass die gesamte Juteanbaufläche in der laufenden Saison voraussichtlich mehr als 600.000 Hektar betragen wird. Auch wenn dies auf eine deutliche Ausweitung der Anbaufläche gegenüber der Vorsaison hindeutet und zu einer besseren Verfügbarkeit von Rohjute beitragen könnte, handelt es sich um eine vorläufige Schätzung, die zum jetzigen Zeitpunkt mit einer gewissen Vorsicht zu betrachten ist.

Dennoch hängen die endgültige Erntemenge und insbesondere die Verfügbarkeit von Rohjute höherer Qualitäten von den tatsächlichen Erträgen sowie den Wetter- und Röstbedingungen während der Erntezeit ab. Diese Faktoren müssen daher in den kommenden Wochen genau beobachtet werden.

Die Pflanzenentwicklung wird insgesamt als zufriedenstellend beschrieben; die durchschnittliche Pflanzenhöhe liegt bei etwa 10 - 12 Fuß (ca. 3 - 3,6 Meter). Es wurden keine größeren Probleme mit den Stängeln gemeldet, die das Gesamterntevolumen wesentlich beeinträchtigen könnten. Allerdings könnten übermäßige Regenfälle in Teilen von Nordbengalen die Faserqualität negativ beeinflusst haben. Die Ernte der neuen Ware lief im Berichtsmonat auf Hochtouren, wobei sich die verbesserten Wetterbedingungen in einem erhöhten Lieferaufkommen niederschlugen.

Die Lieferungen an indische Jutespinnereien beliefen sich im August auf rund 618.000 Ballen (einschließlich etwa 21.000 Ballen importierter Rohjute), gegenüber rund 371.000 Ballen im Vormonat. Ende August beliefen sich die Rohjute-Lagerbestände der Jutespinnwebereien auf etwa 195.000 Ballen. Die Überhangbestände werden weiterhin auf rund 115.000 Ballen geschätzt.

**Wetter**: Der Südwestmonsun des Jahres 2026 in Indien endete mit einer Niederschlagsmenge, die im Zeitraum von Juni bis September etwa 13 % unter dem Normalwert lag; damit war dies der erste Monsun mit Niederschlagsdefizit seit 2015. Die Niederschläge waren im Land ungleich verteilt: Während einige Regionen längere Trockenperioden erlebten, verzeichneten Teile Ost-, Nordost-, Zentral- und Nordindiens gegen Ende der Saison starke Regenfälle. Die späten Niederschläge trugen dazu bei, das landesweite Gesamtdefizit von rund 15 % auf etwa 12 - 13 % zu verringern.

Westbengalen zählte hingegen zu den niederschlagsreicheren Regionen. In Kolkata fielen im Zeitraum von Juni bis September 1.718,9 mm Niederschlag – rund 28 % mehr als der übliche Monsun-Niederschlagswert.

**WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG**
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDEHHXXX)
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODEFF200)
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992 |
Geschäftsführer: Peter Clasen, Thomas Bressler, Oliver Reimer-Wollenweber

# *Jute Marktbericht für September 2026*

-9/9- 1. Oktober 2026

Mehrere Tiefdruckgebiete über dem Golf von Bengalen sorgten für eine anhaltende Monsunaktivität in der Region; insbesondere der September war mit 589,2 mm Niederschlag (gegenüber einem Normalwert von 311 mm) sehr regenreich.

Im weiteren Verlauf zog sich der Monsun zurück, wobei die Niederschlagsmenge und -intensität allmählich abnahmen. Trotz des allgemeinen Niederschlagsdefizits in Teilen des Landes blieb die für die Kharif-Kulturen genutzte Anbaufläche über dem Fünfjahresdurchschnitt, und für die kommende Wintersaison werden bessere Niederschlagswerte erwartet.

Quellen: **Times of India** – various articles: *Monsoon withdrawal may begin this weekend: IMD | Monsoon deficit at 13%, officially-a-drought-year | In El Nino year, Kol logs 28% surplus-monsoon-rain | Why first monsoon drought in 11 years left India dry, and wet*

**Jutewaren:** Die Preise für Hessians stiegen weiter auf rund IRs 210.000 pro mt an. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von etwa 2,5 % gegenüber den von „Standard"-Fabriken angegebenen Preisen.

Die Preise für Sackings blieben zum Zeitpunkt der Veröffentlichung unverändert bei rund IRs 170.000 pro mt, wobei ausgewählte Jutespinnwebereien eine Prämie von etwa 3 - 5 % forderten. Abgesehen von den obligatorischen Regierungsaufträgen gab es im Berichtsmonat nur wenige inländische Käufer für Sackings.

B-Twills: Die Regierungsaufträge bleiben ein wichtiger Faktor für die indische Juteindustrie. Die indische Regierung bestellte im Berichtsmonat rund 340.000 Ballen B-Twill-Säcke, etwas weniger als die prognostizierten 350.000 Ballen. Für Oktober wird ein Auftragsvolumen von ca. 300.000 Ballen erwartet.

Der Lieferrückstand wird auf rund 100.000 Ballen geschätzt. Die Jutefabriken verfügen somit über Auftragsbestände, die ihrer verfügbaren Produktionskapazität für Oktober entsprechen oder diese sogar übersteigen, wobei die Feiertage anlässlich des Puja-Festes die Produktionszeit zusätzlich einschränken.

Jute-Teppichrückseitengewebe: Der Markt für Jute Carpet Backing Cloth (JCBC) blieb im Berichtsmonat ruhig; nennenswerte Neuaufträge wurden nicht gemeldet.

Importe aus Bangladesch: Berichten zufolge zog die Nachfrage nach importierten Sackings aus Bangladesch im Berichtsmonat an, während die Nachfrage nach Jutegarn unverändert blieb.

Die Produktion von Jutewaren der IJMA-Mitgliedsfabriken und der an die IJMA meldenden Jutefabriken belief sich im August 2026 auf insgesamt 98.100 mt, davon 3.000 mt Jutegarne/Jutezwirne. ■

**WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG**
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDEHHXXX)
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODEFF200)
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992 |
Geschäftsführer: Peter Clasen, Thomas Bressler, Oliver Reimer-Wollenweber